

# Siedlung und Landschaft



Assmannshausen

*Die Siedlungen sind an der Mündung von Seitentälern entstanden, ...*



Lorch

*... wo Bäche ebens, hochwasserfreie Flächen geschaffen haben*



Lorchhausen

*Aufwändige Technik ermöglicht heute die Bebauung im steilen Felshang*

## Siedlungstypen

Die Siedlungen lassen sich grob in drei Typen einteilen: „Hakensiedlungen“ (Lorch, Assmannshausen), Höhengründungen auf Rodungsinselfen des Taunus und Siedlung am Übergang zum Engtal (Rüdesheim).

Die engen Wechselwirkungen zwischen Stadtgefüge, Landschaft und Fluss bestehen aufgrund der jeweils typischen topografischen Verhältnisse.

## Ursprünge der Siedlungstätigkeit

Entlang des Rheinstromes entstanden aufgrund des knappen ebenen Talgrundes die Siedlungsstandorte bevorzugt im Bereich von Seitentälern. Auf dem im Mündungsbereich der Bäche abgelagerten Geröllschutt (Schwemmkegel) bot sich hochwassergeschützt mehr Raum zur Ausdehnung der Siedlung als auf der schmalen Hangkante des Flussufers.

Im Mittelrheintal liegen fast alle Kleinstädte am Ausgang solcher Bachtäler, die zugleich den Zugang zum Hinterland erschließen.

Den topografischen Gegebenheiten folgend, entstanden dann durch die weitere Siedlungstätigkeit die charakteristischen Haken- oder T-Grundrisse der Ortschaften.

Die Höhengründungen dagegen entwickelten sich zumeist auf den gerodeten Terrassenflächen als Haufendörfer um die Kirche oder einen herrschaftlichen Hof.

Die Auswahl der Siedlungsflächen und der Erschließung folgte in der Vergangenheit vornehmlich dem natürlichen Geländeverlauf.

Seit geraumer Zeit bestimmen zunehmend „künstliche“ Rahmenbedingungen wie Wirtschaftlichkeit, Eigentumsverhältnisse, Erreichbarkeit, Repräsentationswille und geänderte Ansprüche an Wohn- und Gewerbenutzungen die Auswahl der Flächen für die Siedlungserweiterungen.

## Siedlungsränder

Historisch waren die Siedlungsgrenzen durch die natürliche Topografie (Steilhänge, Rheinufer) und die künstliche Stadtbefestigung vorgegeben.

In Folge des Siedlungswachstums seit den 1960er Jahren wirken die meisten Ortsränder, die zum großen Teil durch Neubaugebiete jüngerer Datums geprägt sind, dagegen oft willkürlich. Oftmals setzen sie sich über die topografischen Gegebenheiten hinweg, wie zum Beispiel das zweite hangparallele Siedlungsband in Lorchhausen. Die massiven Einschnitte in den Hang sind vor allem vom gegenüberliegenden Rheinufer deutlich sichtbar.

Durch die Missachtung der natürlichen, topografischen Standortbedingungen kommt es zunehmend zu einer Auflösung der einst eigenartsprägenden Gestalt der Siedlungsgrundrisse. Andererseits führt die bandartige Ausdehnung der Ortslage entlang des Rheinufer zum Zusammenwachsen einst getrennter Ortslagen. So sind Lorch und Lorchhausen bis auf eine hausbreite Grundstücksparzelle bereits miteinander verbunden.

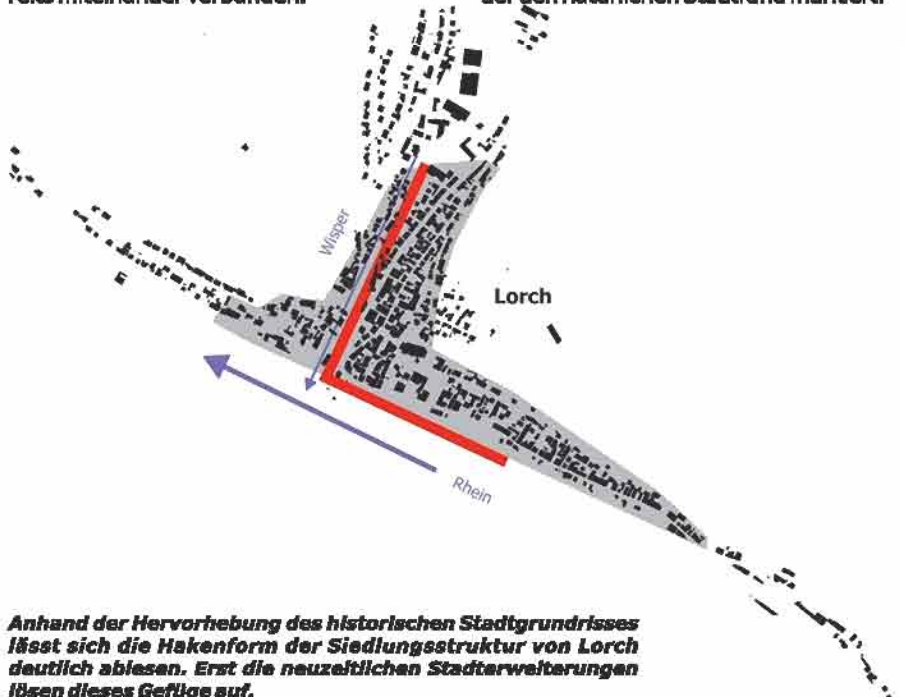
## Rheinfront

Einen einprägsamen Ortsrand bildet die Rheinfront in Rüdesheim und Lorch. Die Wirkung dieser Bereiche, das heißt die Sichtbeziehungen vom Wasser bzw. vom gegenüberliegenden Rheinufer aus, wird allerdings stark von den Verkehrswegen der Eisenbahn und der Bundesstraße beeinträchtigt.

## Ortseingänge

Die Ortseingänge stellen sich sehr unterschiedlich dar. Neben wenigen gelungenen Beispielen fehlt den meisten Ortseingangsbereichen jedoch ein klares räumliches oder gestalterisches Element, das den Wechsel in der Funktion der Straße von der reinen Verbindungsfunktion zur Erschließungs-, Aufenthalts- und Repräsentationsfunktion verdeutlicht.

Der Brückendurchlass in der Verbindungskurve zur ehemaligen Hindenburg-Eisenbahnbrücke ist ein ansehnliches Ostportal für Rüdesheim. Die B 42 unterquert dieses stadttorgleiche Bauwerk, das in einem mit altem Bäumen bestandenen Damm liegt, der den natürlichen Stadtrand markiert.



*Anhand der Hervorhebung des historischen Stadtgrundrisses lässt sich die Hakenform der Siedlungsstruktur von Lorch deutlich ablesen. Erst die neuzeitlichen Stadterweiterungen lösen dieses Gefüge auf.*





# 3 Siedlung



Rüdeshelm

Die steile Hangkante eignet sich nicht zur Besiedlung



Rüdeshelm

Die Siedlungsausdehnung von Rüdeshelm erfolgte in Richtung der ebeneren Flächen



Lorch

### Empfehlungen

Die aus einer räumlichen Distanz noch bildbestimmende romantische Eigenart der Siedlungen ist bei der Ausweisung von zukünftigen Siedlungsflächen zu bewahren und zu betonen:

- Herausstellung der Eigenständigkeit der Siedlungen durch deutliche Zäsuren, sodass auch für Ortsunkundige die Grenzen erfassbar und begreifbar bleiben
- Konzentration der Bebauung im Wesentlichen auf die ebenen Ausläufer der Seitentäler und auf die ebenen Flächen entlang des Rheinstromes
- Absicherung der Hangkanten als natürliche Grenzen für die Bebauung; Entwicklung dieser als Aussichtspunkte für stille Erholung und für den Biotop- und Artenschutz
- Betonung klarer Ortsränder und Abstimmung der randlichen Bebauung mit dem angrenzenden Landschaftsraum und dem Flussufer durch Art und Nutzung sowie landschaftsgerechter Siedlungsrandbegrünung.

- Nutzung vorhandener baulicher Potenziale in den Ortslagen durch Nachverdichtung und Innenentwicklung, zum Beispiel durch Entkernung, Wiedernutzung leerstehender Bausubstanz und Reaktivierung von Brachflächen.
- Erhalt und Pflege historischer Gebäude und Plätze bei gleichzeitiger Entwicklung einer zeitgemäßen Bausubstanz, die heutiges modernes Leben, Wohnen und Arbeiten ermöglicht.
- Erhalt und Betonung der Sichtbeziehungen zu den historischen Stadt- und Ortskernen, zu einzigartigen Bauwerken in der umgebenden Landschaft und zu besonderen Landschaftstellen. Dabei sind sowohl Blickbeziehungen aus den Ortslagen in die Landschaft als auch aus der Landschaft auf die Ortslagen herauszuarbeiten.
- Entwicklung von Raumabfolgen durch bauliche Anlagen und vor allem durch Grüngestaltung, um die Annäherung an die Ortschaften für Wanderer und Autofahrer erfahrbar zu gestalten.



Lorch



Lorch



Lorchhausen



Rüdeshelm



Rüdeshelm



Rüdeshelm



Rüdeshelm

Rhein

Vermutlich von einem Adelshof ausgehend, hat sich Rüdeshelm unter Beachtung der topografischen Zäsuren im Wesentlichen nach Osten ausgedehnt

## 3.1 Siedlung und Landschaft

Initiative Baukultur  
Im Welterbe  
Oberes Mittelrheintal

# Baufibel

Lorch/Rhein  
Rüdeshelm am Rhein